



Fachgruppenobmann Eric Samuiloff, Doris Ballwein von DB Finanz Compliance und Philipp H. Bohrn, Geschäftsführer des Fachverbandes Finanzdienstleister

Vor 118 Besuchern gab die WK Wien einen Überblick zu den Auswirkungen der EU-Richtlinien Mifid II, IDD und MCD sowie zum Thema Compliance.

WK WIEN

„Geschäftsmodelle müssen angepasst werden“

Mit den EU-Richtlinien Mifid II, IDD und MCD kommen große Veränderungen auf die Branche zu. Am Vorabend des FONDS professionell KONGRESS nutzte die Fachgruppe Finanzdienstleister der WK Wien daher die Möglichkeit, ihre Mitglieder umfangreich zu informieren.

„Das Wort ‚unabhängig‘ wird in Zukunft eine komplett andere Bedeutung bekommen“, erklärte der Obmann der Fachgruppe der Wiener Finanzdienstleister, Eric Samuiloff, den anwesenden Vermögensberatern. Damit spielte der Fachgruppenobmann auf die Tatsache an, dass sich Berater in Zukunft gut überlegen müssen, ob sie sich als unabhängig bezeichnen wollen oder nicht. Denn wer sich als „unabhängig“ bezeichnet, muss nach Mifid II künftig ein eigenes Research mit einer ausreichenden Zahl von auf dem Markt angebotenen Finanzinstru-

menten unterhalten. Außerdem gilt in diesem Fall ein Verbot für Gebühren, Provisionen und andere monetäre Vorteile von Dritten. „Die Gesetzeslage ändert sich, und jeder muss sein Geschäftsmodell hinterfragen und anpassen“, so Samuiloff vor den 118 Besuchern der Wirtschaftskammer-Veranstaltung. Einen Überblick über die bestehenden und zukünftigen Auflagen für Compliance-Beauftragte gab im Anschluss Doris Ballwein von DB Finanz Compliance. In ihrem Vortrag „Sind Compliance-Beauftragte die neuen Geschäftsführer?“ zeigte die Expertin auf, welchen Stellenwert dieser Bereich mittlerweile besitzt. Philipp H. Bohrn, Geschäftsführer des Fachverbandes Finanzdienstleister, gab unter dem Titel „Ist es Vermögensberatern auch nach 2017 erlaubt, Geld zu verdienen?“ einen Überblick über das Vergütungsrecht der drei kommenden berufsrechtlichen Richtlinien und analysierte die Regelungen und möglichen Auswirkungen auf die Einkommensmöglichkeiten für gewerbliche Vermögensberater.

ARICONSULT

Masterliste mit 50 Fonds geplant?

Die Grazer Ariconsult hat Vertriebspartnern kürzlich im Rahmen einer Veranstaltung darüber informiert, dass man plant, ab Mitte des Jahres eine vordefinierte Auswahl an Fonds für das Neugeschäft bereitzustellen. Laut einigen der anwesenden Berater soll die Produktpalette auf 50 Fonds beschränkt werden, Ausnahmen sollen allerdings möglich sein. Auf Nachfrage wollte Ariconsult-Chef Werner Barwig dies nicht bestätigen. Vermutlich will man sich damit auf Mifid II vorbereiten – mit Inkrafttreten der EU-Richtlinie werden die Anforderungen an das Berichtswesen bekanntlich strenger. Warum der Pool bereits Mitte dieses Jahres damit starten will, wo Mifid II doch erst 2018 in Kraft tritt, ist fraglich. Auch über den Auswahlprozess der 50 Fonds ist noch nichts bekannt, es ist allerdings anzunehmen, dass sich die „hauseigenen“ Arigon-Fonds wohl darunter befinden werden. Andere Pools schließen einen ähnlichen Schritt auf Nachfrage derzeit aus und verweisen darauf, dass man damit nicht viel gewinnen würde, da man ja für die Bestandsfonds auch ein entsprechendes Reporting machen müsse.

Ariconsult-Chef Werner Barwig plant angeblich die Einführung einer Masterliste.



Foto: © Marlene Fröhlich, WKO, Teletrader



Die Teletrader-App ist gratis für iOS und Android verfügbar und sowohl für Mobiltelefone als auch für Tablets geeignet.

TELETRADER

Neue App liefert Infos zu mehr als 20.000 Fonds

Für alle Berater, die sich gern mobil über die Entwicklung auf den Finanzmärkten informieren, gibt es seit dem vergangenen Jahr eine neu überarbeitete Applikation des österreichischen Finanzdatenlieferanten Teletrader. Das Besondere an der App ist nicht nur, dass sie kostenlos heruntergeladen werden kann, sondern zudem Kursdaten von 7,5 Millionen Symbolen liefert. Jedes Symbol steht zum Beispiel für eine Aktie, eine Anleihe, einen Rohstoff oder eine Währung. Zudem liefert die App Daten zu über 20.000 in Deutschland, Österreich und in der Schweiz zum öffentlichen Vertrieb zugelassenen Fonds. Informationen zu unterschiedlichen Fondskennzahlen, Vermögensstruktur und Fondsstrategie sind rasch verfügbar und gut aufbereitet. Funktionen wie persönliche Kurslisten und Musterdepots zum Beobachten der einzelnen Fonds können individuell angepasst werden. Ein

Benachrichtigungsservice kann Kursalarme automatisch mittels Apple Push, E-Mail oder SMS-Nachrichten senden. Die Teletrader-App wurde weltweit mittlerweile mehr als 200.000-mal heruntergeladen und kann eine der besten Bewertungen aller Börsen-Apps (1.100 x 5 Sterne) in den App- und Playstores vorweisen. Momentan wird die App im Schnitt 1.000-mal pro Monat heruntergeladen. Für alle Profis bietet Teletrader

aber auch ein browserbasiertes Terminal. Die Webstation nutzen bereits internationale Kunden im Private Banking und Asset Management. Das Terminal bietet eine umfassende Realtime-Datenversorgung zur Visualisierung von Finanz- und Portfoliodaten für den institutionellen Anwender.

FONDSPOLIZZEN  
Neue IT-Lösung für Finanzberater

Die Ende 2015 gegründete Ragis GmbH absolvierte ihren ersten offiziellen Auftritt am FONDS professionell KONGRESS 2016. Firmengründer Alois Visotschnig präsentierte die in mehrjähriger Arbeit ent-

wickelte Software, mit der sich Fondspolizzen effizient und risikosenkend managen lassen. Kern des Systems ist ein Trendfolgesystem, mit dem sich beliebige Ertrags- und Risikoziele verfolgen lassen. Die einzelnen Fonds innerhalb eines Polizzenmantels werden damit laufend überwacht und gegebenenfalls ausgetauscht. Visotschnig: „Mit dem Ragis Ertragsmanager kann jeder Berater problemlos eine Vielzahl von Kunden betreuen, ohne jemals die Übersicht zu verlieren. Unser Modell lässt sich mit unterschiedlichsten Vergütungskonzepten kombinieren.“ Der Ragis-Gründer

Alois Visotschnig, Ragis: „Mit dem Ragis Ertragsmanager kann jeder Berater problemlos eine Vielzahl von Kunden betreuen, ohne jemals die Übersicht zu verlieren.“



verwendet das System seit einigen Jahren selbst erfolgreich als Finanzberater. Eine Kundenumfrage, so Visotschnig,

ergab, dass auch die Anleger mit diesem Service zufrieden sind. Quasi als Nebeneffekt, so betont er, erfüllt man als Berater mit dem Ragis-System auch zentrale Vorgaben der kommenden EU-Richtlinie Mifid 2. Derzeit wird an der Finalisierung der Software gearbeitet, ab Juni soll sie heimische Beratern zur Verfügung stehen.

www.ragis.at

„Ich bin investiert“



Mag. Gerhard Starsich  
Generaldirektor der Münze Österreich AG

Herbert Prohaska  
Jahrbuchautor und ORF-Experte

Mag. Markus Schindler  
Pantarhei Advisors  
CEO & Founder

Roman Gregorig  
Gambit Consulting GmbH  
Steuerberater



Stephanie Graf  
Olympia-Silbermedaillengewinnerin 2000



SEIT 20 JAHREN  
Ihr verlässlicher Partner in Sachen  
alternative Geldanlage!



Christian Baha  
Founder und größter Investor



Die vorliegende Marketingmitteilung (Stand 03/2016) der Superfund Asset Management GmbH, Marc-Alexei-Straße 10-12, 1010 Wien, dient ausschließlich der unverbindlichen Information und ersetzt keinesfalls eine fachgerechte Beratung oder eine umfassende Risikoanalyse. Risikohinweis: Eine Investition in Superfund Finanzprodukte ist mit erheblichen marktbedingten Risiken verbunden, die bis zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals reichen können. Das Erreichen der Anlageziele ist nicht gewährleistet.



Heute noch kostenlos und unverbindlich informieren:  
Gratis-Hotline: 0800 21 20 21  
www.superfund.com